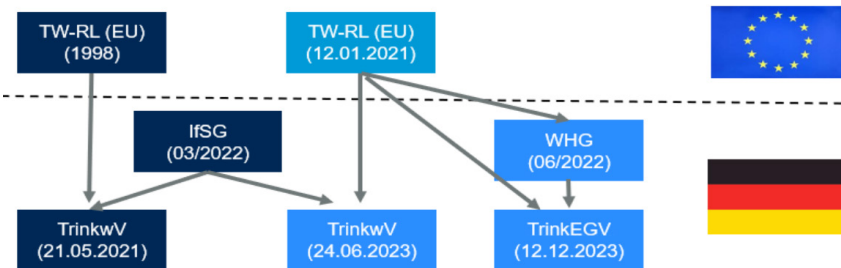


# Cheat Sheet – Trinkwasser

## Gesetzliche Vorgaben & Risikomanagement in der Wasserwirtschaft

### 1. Rechtlicher Rahmen (verpflichtend und fristgebunden)

#### Situation



#### Power Words

**WHG:** Wasserhaushaltsgesetz, **TW-RL:** Trinkwasserrichtlinie, **TrinkwV:** Trinkwasserverordnung, **TrinkEGV:** Verordnung über Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung, **IfSG:** Infektionsschutzgesetz

### 3. Allgemeine Fragen im Rahmen des Risikomanagements

#### Verpflichtendes Risikomanagement

- Welche Fehler und Störungen können in der Wasserinfrastruktur auftreten?
- Welche Risiken sind damit verbunden (KRITIS)?
- Wie beherrschen wir die Risiken?
- Woher wissen wir, dass wir sie im Griff haben?

#### → Daraus abgeleitete Fragestellungen

- Welche Mehrwerte bringt die Investition in moderne Rohrsysteme?
- Wie können diese Rohrsystem zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf das Risikomanagement helfen?
- Führt das geforderte Risikomanagement zu erhöhtem Personalaufwand und großen Investitionen in technische Neuerungen zur Sicherung der Wasserqualität?
- Ist eine Prognose möglich, wann Kontaminationen stattfinden und warum und an welcher Stelle eines Netzabschnitts?

### 2. Managementherausforderungen (Wasserversorger und Planer)

#### Wesentliche Neuerungen und Herausforderungen

- Risikomanagement für Trinkwassereinzugsgebiete und Trinkwasserversorgung durchführen (Abgabefristen: TrinkEGV bis zum 12.11.2025 und TrinkwV bis zum 12.01.2029)
- Erweitert Informationspflicht der Versorgungsunternehmen an die Behörden nachkommen
- Einen Untersuchungsplan für die Trinkwasserkontrolle vorlegen
- Technische Maßnahmen zur Qualitätssicherung nachweisen
- Neue Parameter und Grenzwerte (PFAS, Chlorit, Bisphenol A) beachten

#### Power Words

**Permeationsdichtes** Leitungsnetz, **Leckage-Monitoring** von Rohren, **Digitalisierung** der Infrastruktur, **Online-Überwachung der Wasserqualität** in Echtzeit, Wasser 4.0, **Klimawandel**, **Monitoring** von **Trinkwassertemperaturen**

### 4. Was es konkret zu beachten gilt

#### Trinkwasser ist meist schon getrunken, bevor alle Befunde vorliegen

- Kontaminationen zwischen Probenahmen und Analysen werden nicht rechtzeitig erkannt (Momentaufnahme / Stichprobe)
- Schleichender Eintrag von Kontaminationen aus dem Erdreich durch Permeation
- 3<sup>rd</sup>-Party-Damage beim Tiefbau (Verlust von wertvollem Trinkw. und Eintrag von Kontaminationen)
- Politisch motivierte Anschläge auf die Trinkwasserinfrastruktur
- Steigende Trinkwassertemperaturen durch Klimawandel

#### → Daraus abgeleitete Fragestellungen

- Zunftssichere Rohrsysteme mit Leckage-Monitoring und Schadensortung können Risiken und hohe Kosten durch Folgeschäden frühzeitig abwehren
- In kontaminierten Böden kann der Schutz des Trinkwassers durch Rohre mit Permeations-sperschichten direkt und in Gebieten mit erhöhtem Gefährdungspotential (wachsende Industriegebiete, überschwemmungsgefährdete Gebiete, etc.) vorausschauend erfolgen
- Messensorik in smarten Rohrsysteme könnte die Überwachung der Wasserqualität in Echtzeit ermöglichen und zu einer Optimierung des Asset-Managements im Betrieb genutzt werden (Automation, Erarbeitung optimierter Spülstrategien, Gefahrenabwehr, kürzere Reaktionszeiten)